Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8268
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

Dann was der Herr Reg: Räth gepflogne und
Handlung betrefft, haben sie (was gemelt)
unuergriffenlich tractirt, unuergriffne fürschlag
gethon, und ist ihnen die Handlung, wie an
dem ort ein geraumer worden, d'halben kan
solche tractation dem Herrn Grafen, zu
keinem praeiudicio objecirt werdn.

Dauor ab dem anwal H. Grafen nach abster-
ben seines vatters, ein zimlichs, von wegen
der Landt güter gethon was andern landt stössen
auch erlegt worden sich auch so gar d' hul-
gung selbst, Cum iusta tamen et debita
moderatione wirckhlich erbotten, dessen ad
instrumentum obtla cautionis gezogen, das
aber fürstlich durchlaucht des Herrn Grafen,
welche mit seiner Person dem heilig. Reich
ohne mittel zugethan und subiect ist denen
ohn mittel, ihrer Fürstenthumb gesessen, von
d' Ritterschafft, gleichmessig achten wolle es
ist nit allein seltzam, sondern auch wie oben
gemelt, wider alle Recht, wider alle billichkeit,
und des heilig Reichs Superiorität selbst
praeiudicirlich so wol als wider gemeine